

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 37/ Freitag, 12. September 1997



Der Chilbimärt: Maurs schönste Tage im Jahr

Gewerbe- und Frauenverein Maur gaben ihr Bestes



Was wäre eine echte Chilbi ohne die Leierkastenfrau? Hier mit einem Modell der Firma Fischer aus Bad Wimpfen. (Foto: go)

go. Das vergangene Wochenende hatte es in sich. Bis Samstagmittag, 14 Uhr Fernsehabschied von Prinzessin Diana und dann – nahtlos daran anschliessend – Chilbimärt in Maur: Trauer und Lebensfreude dicht beieinander. Beides gleich unvergesslich.

Der alle Jahre wieder Anfang September stattfindende Chilbimärt ist das schönste Fest unserer Gemeinde, so die erste der zahlreichen wichtigen Informationen, die die diesjährigen Neuzuzüger – insgesamt wären es 250 gewesen – während des traditionellen Chilbi-Apéros im Schatten der Burg aus dem Munde des Gemeindepräsidenten Ueli Büchi erhielten. Das Musikerpaar Aiko und Eckhard Fiebig bot durch seine heitere Musik für Geige und Handorgel von Luigi Boccherini, Antonin Dvořák und anderen eine willkommene Auflockerung. Derweil war der Frauenverein um das leibliche Wohl besorgt.

Chilbi und Märt in einem

So ausgerüstet, konnten die Neuzuzüger gleich an Ort und Stelle den Einstieg in die neue Umgebung proben und sich ins Maurmer Chilbi- und Märtsreiben stürzen. Die Zusammenarbeit des Gewerbe- und des Frauenvereins bewährte sich einmal mehr. Ausser dass mit Vehemenz ein Spiegel im Behinderten-

WC angemahnt wurde: «Oder meinen Sie etwa, Behinderte wollen sich nicht schminken können?» Dagegen hatte der im Stundentakt kreisende Gratisbus nur ein positives Echo und wäre eine noch bessere Auslastung wert.

Die Stimmung unter den Marktbummlern war offen und anheimelnd. Das Angebot reich. Allein um die über 50 Marktstände kennenzulernen, benötigte die Berichterstatterin gut drei Stunden. Natürlich inklusive vieler Plauderhalts und eines Besuchs in der Mühle, in der der Samariterverein seine Ausstellung zum 75jährigen Bestehen und einen alten Vereinsfilm zeigte. Auch die Burg mit der Herrliberger-Sammlung und die übrigen Räume des Ortsmuseums hatten Tage der offenen Tür.

Gelungene Premiere der Chilbibar

Auf dem Burghof waren die unterschiedlichsten Kunsthandwerker an der Arbeit. Unter ihnen Kessel-Toni aus Bürglen, der sich als einer der letzten noch auf das Korbflechten versteht und stolz darüber Auskunft gab. Die Kinder hatten ihren Chilbisspass bei Karussell, Autoscooter, Schiessbude, Kasperltheater und vielen anderen Attraktionen, die Jungschar, Chinderhuus und Frauenriege für sie vorbereitet hatten. In der Festwirtschaft bei der alten

Sagi herrschte Hochbetrieb. Dort spielten die Thur Boys bis in die frühen Morgenstunden hinein zum Tanz auf. Und – besonders erwähnenswert – die Premiere der Chilbibar war ein Erfolg.

Der Sonntag – und immer noch war der Wettergott dem Chilbimärt wohlgesinnt, entgegen allen Vorhersagen – begann besinnlich. mit einem ökumenischen Gottesdienst. Vorsichtshalber allerdings noch innerhalb der schützenden Mauern der Kirche. Die Musik der Musikgesellschaft Maur und der vereinten Chöre El Shaddai und St. Franziskus machte ihn zum Fest im Fest. Die beiden Geistlichen Markus Holzmann und Kurt Gautschi stellten ihn unter das Thema «Jakob und die Himmelsleiter». Eine symbolische Geschichte aus dem Alten Testament, die nachdenkt über die enge Verbindung zwischen unserm Leben hier auf der Erde und Gott im Himmel. Sie bricht nie ab, auch nicht am Chilbimärt Maur. Dort begann der für jeden echten Maurmer, jede Maurmerin zweit Schönste Tag des Jahres anschliessend und ging noch einmal bis in die Nacht hinein.

INHALT

- 2 Wasserwerk/Countryabend
- 3 Bildungsreform/Drogeninitiative
- 4 Infos
- 5 Infos
- 6 Inserate
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich/Märtege
- 10 Kath. Pfarrvikariat/Inserat
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Gutes Wasser ist lebenswichtig und kostbar

sl. Neben blitzsauberem Trinkwasser strömten auch zahlreiche Besucher am 30. August durch das Maurmer Wasserwerk. Sie zeigten am Tag der offenen Tür zur Einweihung der neuen Steuerungszentrale grosses Interesse und wurden am Schluss nicht «nur» mit einem Glas Wasser verwöhnt.



Gemeinderätin Marianna Giboulot hatte für alle Fragen eine trinkwasserklare Antwort oder einen Experten zur Hand. (Foto: sl)

In der «Maurmer Post» wurde über die neue Steuerungszentrale des Maurmer Wasserwerkes und allgemein über die Wasserversorgung ausführlich orientiert. Doch kommt eine noch so gute Beschreibung nie an einen persönlichen

Augenschein heran. Diesen liessen sich zahlreiche Gemeindemitglieder und auch Leute aus Nachbargemeinden nicht entgehen. Wir sind es gewohnt, dass einwandfreies Trinkwasser aus jedem Hahnen fliesst – sogar durch die

Toilettenspülung! Das ist nicht ganz billig und benötigt ein ausgeklügeltes, einwandfrei funktionierendes System. Die Präsidentin der Werkkommission Maur, Marianna Giboulot, freute sich am Tag der offenen Tür sehr über das grosse Interesse. Sie hatte zusammen mit dem Ingenieurbüro Jäckli und Partner AG aus Egg sowie den Mitarbeitern des Maurmer Wasserwerkes den Eröffnungsanlass gut und aufwendig vorbereitet.

In der Betriebswarte in Maur wurde die computergesteuerte neue Anlage bewundert. Staunend vernahmen die Besucher und Besucherinnen, wie viele Informationen über den Bildschirm abrufbar sind. Doch verlässt sich die Maurmer Wasserversorgung nicht allein auf die Elektronik. Alle wichtigen Steuerungen können, falls es nötig sein sollte, immer noch per Handgriff erfolgen. Der kleine Roll-Panther-Bus führte die Interessierten hinauf zum Pumpwerk Müli, ins Reservoir Wölfen sowie ins Reservoir Feumet, wo sie sich gegen Mittag in der gemütlichen und wetterfesten «Wirtschaft zur Brunnenstube» mit Grillwürsten, frisch gepresstem Most und auch mit einem Tropfen Wein stärken konnten.

Down the Road – Countryabend mit Rolf Raggenbass

Eine Veranstaltung der Kulturkommission

el. Er trage keinen Cowboyhut, weil man ihn, der Grösse wegen, sonst nicht sehen könnte, meinte Rolf Raggenbass verschmitzt bei seinem Auftritt am 31. August auf der MS «Stadt Uster». Um so besser konnte man ihn hören! Seine teils rockige Countrymusik war nicht nur für das erschienene Publikum hörbar, auch die Seeanwohner und Seebesucher rund um den Greifensee profitierten fetzenweise als Zaungäste von der Musik. Das zahlende Publikum hatte den Vorteil, das von der Kulturkommission organisierte Konzert «Down the Road» bei einem kühlen Glas und einer phänomenalen, ja fast kitschigen Abendstimmung auf dem See und der MS «Stadt Uster» von A bis Z zu geniessen.

Die anwesenden Countrymusikfans – ohne das sonst übliche Cowboy-Outfit – wussten die Musik, die Stimmung und die sympathische Präsentation von Rolf Raggenbass zu schätzen und dankten mit viel Applaus.

Seit Anfang 1997 spielt Rolf Raggenbass mit Helmut Schöni (Steelgitar), Erich Hunkeler (Schlagzeug), Heiko Freund (Gitarre) und Silvio Fantauzzi (Gitarre

und Mundharmonika), seiner neuen Band. Wer Rolf Raggenbass' Auftritt verpasste, kann das am 26. September im «Rössli» in Zumikon nachholen.



Gute Stimmung herrschte auf der MS «Stadt Uster» am Countryabend. (Foto: el)

Bildungsreform für die nächste Generation

Wassberggespräch der FDP Maur mit Erziehungsdirektor Ernst Buschor

sl. Die Schule des 21. Jahrhunderts soll autonomer und dadurch besser werden. Das bedeutet aber auch mehr Engagement für die Lehrerschaft und für die Eltern. Erziehungsdirektor Ernst Buschor orientierte am 4. September im Restaurant Schiffflände Maur über die Bildungsreform.



Durch die Bildungsreform will Ernst Buschor die Schule fit machen fürs 21. Jahrhundert. (Foto: sl)

Das Wassberggespräch über die Bildungsreform, geleitet von FDP-Vizepräsident Bruno Sauter, lockte zahlreiche Besucher ins Restaurant Schiffflände. Verwundert hat, dass wenige bis keine Eltern von jüngeren Schulkindern da waren. Vielleicht, weil die heutigen Schulkinder von der Bildungsreform noch nicht allzuviel spüren werden. Denn der Kanton Zürich lässt sich für die Einführung immerhin 20 Jahre Zeit, gestand Regierungsrat Ernst Buschor in der anschliessenden Diskussionsrunde ein.

Ein erster Schritt wird jedoch bereits bei der Abstimmung vom 28. September getan. Dann entscheiden die Stimmberechtigten über eine Änderung des Volksschulgesetzes. Einerseits sollen die Schulpflegen frühreife Kinder früher einschulen dürfen, andererseits geht es um die Oberstufe. Falls die Gesetzesänderung angenommen wird, können die Gemeinden selber

bestimmen, ob sie eine dreiteilige oder eine gegliederte Oberstufe führen wollen.

Für das Projekt teilautonome Volksschule (TAV) können sich interessierte Gemeinden bis im November 1997 oder 1998 anmelden. Zwanzig Schulen aus acht Schulgemeinden haben bereits im August mit diesem Versuch begonnen, Volketswil beispielsweise, Maur wartet noch ab. Markant an der teilautonomen Schule ist die Bestimmung eines Schulleiters, mehr Teamwork und Schaffung eines Leitbildes. Auch mehr Mitbestimmung und Mitarbeit der Eltern ist angesagt. Die Schulpflege kann und soll sich vermehrt administrativen Belangen widmen. Die Änderung betrifft *nicht* den Lehrplan. Organisatorische Fragen, wie beispielsweise die Stundenplanaufteilung oder das Absenzenwesen, können die Schulgemeinden ihren Gegebenheiten anpassen. Die angestrebte höhere Qualität der teilautonomen Schule bringt allerdings auch höhere Kosten. Diese können gemäss Buschor teilweise durch grössere Klassenbestände und flexibleren Lehrpersoneneinsatz kompensiert werden.

Ein einstimmiges Nein zur Drogeninitiative

Stellungnahme von «Netz Muur» zur Initiative «Jugend ohne Drogen»

«Netz Muur» hat sich im Rahmen einer internen Weiterbildung intensiv mit der aktuellen Drogenpolitik des Bundes und der Initiative «Jugend ohne Drogen» auseinandergesetzt. Einstimmig wurde entschieden, sich von parteipolitischen Überlegungen fernzuhalten. Aufgrund seiner fachlichen Bedeutung will «Netz Muur» aber klar Stellung beziehen.

Nach dem sorgfältigen Vergleich der heutigen Drogenpolitik mit den vorgeschlagenen Massnahmen der Initiative empfiehlt «Netz Muur» aus folgenden sachlichen Gründen ein überzeugtes Nein.

Die Initiative passt nicht in unser humanes und föderalistisches Weltbild. Während das Problem zurzeit erfolgreich mit einer Vielzahl von differenzierten Massnahmen angegangen wird, will es die Initiative mit wenigen, sehr teuren, gesetzlich durchzusetzen den Gewaltmassnahmen bewältigen. Die Initianten geben vor, den einzig richtigen Weg zu wissen, eine Haltung,

die an Sekten erinnert. Die Folgen wären: neue offene Szenen, mehr Drogenopfer, steigende Gewinne der Mafia, enormer Geldverschleiss der öffentlichen Hand.

Ein gesamtgesellschaftliches Problem

Die Initiative erweckt den Eindruck, Suchtprobleme seien Jugendprobleme, und fordert einseitig Massnahmen gegen illegale Drogen. Sucht ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Nur eine kleine Minderheit der Drogenabhängigen sind Jugendliche. Wenn Jugendliche Suchtmittel konsumieren, sind es in erster Linie Alkohol und Tabak.

Die Arbeit der Suchtprävention im Kanton Zürich – auch in «Netz Muur» – nimmt in der Umsetzung der Vier-Säulen-Politik des Bundes einen wichtigen Platz ein. Diese beinhaltet Prävention, Schadensminderung/Überlebenshilfe, Therapie und Repression. Die Arbeit der Suchtprävention umfasst das gesamte Suchtverhalten, reagiert flexibel auf neue Tendenzen und Produkte

und schliesst die legalen Suchtmittel ein. Sie scheut sich nicht, die grössten gesellschaftlichen (Sucht-)Probleme aufzuzeigen.

Das Suchtverhalten beeinflussen

Untersuchungen belegen, dass Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenmissbrauch die verbreitetsten Suchtverhalten mit den grössten Folgeschäden sind. Die Konzentration der repressiven Mittel auf den illegalen Bereich zielt an den Problemen vorbei und könnte den Protestkonsum illegaler Produkte durch Jugendliche verstärken.

Ein Vergleich mit dem kulturell verwandten Ausland zeigt, dass die umliegenden Länder zunehmend Probleme und steigende Opferzahlen im Zusammenhang mit den sogenannten harten Drogen haben. Die schweizerische Vier-Säulen-Politik hingegen führte zu abnehmenden Problemen und sinkenden Opferzahlen. Eine Kehrtwende wäre deshalb unverantwortlich.

Für «Netz Muur»:

Urs Abt, Sylvia von Piechowski

INFOS

Mütter mit Kleinkindern

Am Mittwoch, 24. September, um 9.15 Uhr organisieren wir ein Zmorge-Essen im Muki-Treff. Alle Mütter aus der Forch und Umgebung sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 22. September bei Mirjam Scherer, Tel. 980 41 29. Wir freuen uns auf möglichst viele neue Gesichter.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

16. Plausch-Seifenkistenrennen



*Samstag/Sonntag,
13./14. September*

Für alle Fans und Neugierigen findet am Sonntag, 14. September, das 16. Plausch-Seifenkistenrennen am Wassberg von 10 bis 16 Uhr statt.

Wiederum wird auch das Beizli «Zum scharfe Rank» für alle Hungrigen und Durstigen offen sein. Wie gewohnt wird dieser Anlass von den beiden Ortsvereinen Binz/Ebmatingen und Aesch/Scheuren/Forch organisiert.

Für alle waghalsigen Mamis und Papis führen wir nach dem offiziellen Rennen wieder ein Erwachsenen-Plauschrennen durch. Beinlängen und Bauchumfang könnten eventuell Schwierigkeiten bereiten.

Selbstverständlich sind Rennfans auch während des Trainings am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr willkommen. Nachmeldungen sind möglich während der Seifenkistenkontrolle am Sonntag von 8.30 bis 9.30 Uhr beim Startbüro am Wassberg.

*OK Seifenkistenrennen,
Roger Castricum*

Es muss doch mehr als alles geben

Max Bolliger in Maur

Freitag, 19. September, Lesung für Kinder im Singsaal Pünt (Maur) um 16 Uhr; Lesung und Gespräch für Erwachsene im Loorensaal um 20 Uhr. Das Lebensstärkende von Bibel und Religion für Kinder, auch solche mit grauen Haaren.

Graue Haare hat der 68jährige Max Bolliger unterdessen. Der Schriftsteller, Bibelerzähler und Autor zahlreicher

Kinderbücher, wie «Stummel», «Das Riesenfest», «Bim Bam Bum», «Der Hase mit den himmelblauen Ohren», «Der bunte Vogel» u.v.m., ist trotz zunehmenden Alters und Würden aller Art, wie des Ehrendoktors der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, des Deutschen Kinderbuchpreises für seinen «David» und des Schweizerischen Jugendbuchpreises für sein Gesamtwerk, frei von Eitelkeit und Verknöcherung. Nach wie vor bewirkt er mit seinen Büchern bei kleinen und grossen Lesern Stärkung des Selbstvertrauens, Mut für den eigenen Weg, Interesse und Toleranz für andere. «Geschichten helfen Kindern, sich selber kennenzulernen und Vertrauen in die eigenen Kräfte zu gewinnen.» Bolliger fühlt sich heimisch in der christlichen Tradition, fördert aber eine weite Religiosität, verstanden als eine offene und neugierige Haltung zur Existenz: «Die Frage «Wer bin ich eigentlich?» ist schon eine religiöse Frage.» Unbelastet von dogmatischem Ballast, ist Bolliger an die biblischen Geschichten herangegangen und hat so «den biblischen Geschichten Sprache verliehen, die ihre Tiefe und Feinheit ohne Verfälschung den Kindern vermittelt» (Würdigung der Theologischen Fakultät 1994).

Im Rahmen der überkonfessionell offenen Veranstaltungsreihe «Was für ein Wundergarten die Bibel doch ist» der reformierten Kirchgemeinde Maur liest Max Bolliger gleich zweimal. *Um 16 Uhr im Singsaal des Schulhauses Pünt in Maur für Sonntagsschulkinder ab 2. Kindergartenjahr und um 20 Uhr im Loorensaal für die Erwachsenen.* Für die Nachmittagslesung sind auch neue und katholische Kinder eingeladen. Interessierte Kinder ausserhalb Maurs besammeln sich um 15.45 Uhr beim Schulhaus Aesch, um 15.50 beim Schulhaus Leeacher. Sie werden mit dem Schulbus abgeholt und auf ca. 17.15 Uhr zu den Schulhäusern zurückgebracht. Zu den beiden Lesungen lade ich freundlich ein.

Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner

Besuch im Skulpturenpark von Bruno Weber

Die Seniorenkommission erweitert ihr Programm. Jährlich werden sechs Museumsbesuche für SeniorInnen und weitere Interessierte geplant und vorgängig in der «Maurmer Post» vorgestellt und dazu eingeladen. Wir hoffen, Ihr Interesse zu wecken, und freuen uns natürlich, wenn wir Sie durch unser neues Angebot ansprechen.

Wir beginnen mit einem sehr originellen Besuch in Dietikon. Haben Sie schon einmal vom Skulpturenpark von Bruno Weber gehört? Wer die bizarren Fabeltiere, Nymphen, Drachen und Blumenfrauen noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen, mit uns diese Traumwelt zu besichtigen. Die Führung dauert eindreiviertel bis zwei Stunden und besteht aus einer Besichtigung des Geländes mit Erläuterungen sowie einem halbstündigen Videofilm «Bruno Weber – Das Land der Imagination». Dieser Film gibt Einblick in die Arbeit und das Werk des Künstlers.

Donnerstag, 25. September

Abfahrt mit Bus:

Aesch, Zollingerheim	13.10 Uhr
Maur, Feuerwehrdepot	13.20 Uhr
Ebmatingen, Coop	13.25 Uhr
Binz, Post	13.30 Uhr

Kosten: Fr. 25.–

Telefonische Anmeldung

von 8 bis 9 und 19 bis 20 Uhr bis 22. September bei:

Lilly Rohner	980 06 51
Sefine Trottmann	980 08 50

Vorschau

Am 27. November besuchen wir nachmittags das Kunsthaus. Thema: «Rosinen aus der ständigen Sammlung».

Eine Bach-Kantate zum Mitsingen

Wieder einmal möchte der Singkreis chorerfahrenen Bach-Freunden die Gelegenheit bieten, eine Kantate in nur vier Proben und Hauptprobe einzustudieren und im Gottesdienst vom 2. November in der Kirche Maur mitzusingen.

Es handelt sich um BWV 45 «Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist», eine Kantate mit grossem Eingangschor und sehr schönen Arien. Mitwirkend sind der Instrumentalkreis und drei Gesangssolisten. Wer diese Gelegenheit benützen möchte, melde sich – damit genügend Noten bereitgestellt werden können – unter Angabe der Stimmlage beim Chorleiter Walter Geiser, Telefon 980 10 74. Die Proben finden jeweils am Montag um 20.15 Uhr statt. Am 22. und 29. September im Singsaal, Schulhaus Aesch, und am 20. und 27. Oktober im Singsaal, Schulhaus Pünt in Maur. Hauptprobe: Samstag, 1. November, um 15.15 Uhr in der Kirche Maur.

Besonders willkommen sind Tenöre und hohe Soprane!

Singkreis Maur

FORTS. INFOS

Bettags-Abendmusik des Singkreises

1997 ist für Musikfreunde ein Romantiker-Gedenkjahr: Vor 200 Jahren wurde Franz Schubert geboren, vor 150 Jahren starb Felix Mendelssohn Bartholdy, und vor 100 Jahren schloss Johannes Brahms die Augen.

Da der Singkreis nicht nur Kirchenmusik pflegt, sondern sich auch mit anderem Liedgut beschäftigt, hat er zum Sommeranfang zusammen mit dem Singkreis Zollikerberg in einer Serenade mit Volksliedern und vierstimmigen Gesängen an Johannes Brahms erinnert.

Die Abendmusik vom 21. September soll nun hauptsächlich Felix Mendelssohn gewidmet sein, der nicht nur geistliche Chorwerke schuf, sondern der Kirche mit sechs Sonaten auch gehaltvolle Werke für die Orgel schenkte. Mit seiner bekanntesten Sonate über den Choral «Vater unser im Himmelreich» sowie Stücken aus zwei weiteren Sonaten wird Beatrice Trüten-Meier in ihrer Heimatgemeinde zu hören sein.

Franz Schubert hat als Katholik meistens lateinisch textierte geistliche Musik für den Gottesdienst seiner Kirche geschrieben. Von den wenigen Liedern mit deutschem Text werden zwei in der Abendmusik zu hören sein.

Vor allem aber erklingen geistliche Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy zum dreifachen Themenkreis des Eidg. Dank-, Buss- und Bettags. Die Soli in einigen Kompositionen wird anstelle der im Programm angegebenen Cristina Santarelli Lüssi die Mezzosopranistin Angela Specogna singen.

Walter Geiser

Asylpolitik heute – Vergangenheitsbewältigung von morgen?

Dienstag, 16. September 1997,
20.15 Uhr, Mühle Maur

Nach dem Einstieg mit dem bewegenden Dokumentarfilm von Peter v. Gunten «They Teach Us How To Be Happy» lädt die SP Maur zu einem Vortrag von Dr. Maja Wicki ein. Sie spricht zum Thema «Menschen zwischen Heimat und nirgendwo». Der Untertitel ihres Referats lautet: «Schweiz – Ort des Asyls oder der neuen Bedrohung?». Maja Wicki, Philosophin/Psychoanalytikerin, ehemalige Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, sagt: «Nicht nur zur Zeit des letzten Kriegs,

auch heute suchen Menschen, deren Existenz durch Verfolgung, Krieg und Gewalt bedroht ist, in unserem Land Zuflucht. Unser Asyl- und Flüchtlingsrecht und dessen Umsetzung sind jedoch – trotz Allgemeiner und Europäischer Menschenrechtserklärungen – in starkem Mass von der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Konjunkturlage abhängig. Daraus entstehen für die schuttsuchenden Menschen grosse Verunsicherungen und neue Bedrohungen. Wie wirken sich diese aus? Und welche Aufgaben stellen sich der Politik? Der Vortrag versucht, mit einer gesellschaftsanalytischen Lagebeurteilung die asyl- und flüchtlingspolitische Diskussion von heute – auch im Hinblick auf gestern und morgen – zu bereichern.»

Die Gegenwart von heute ist die Geschichte von morgen. Wir meinen, dass es sich lohnt, die Gegenwart kritisch zu hinterfragen, damit wir morgen vor unserer eigenen Vergangenheit bestehen können. Wir freuen uns auf ein engagiertes und interessiertes Publikum!

Für die SP Maur:

Ruth Gurny, Elisabeth Wirz

PS: Die Reihe «Schweizerische Politik – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen» wird fortgesetzt am Dienstag, 4. November 1997, in der Mühle Maur: Der bekannte Autor und Publizist Gian Trepp referiert zum Thema «Finanzplatz Schweiz – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen?».

Keramikarbeiten in der Werkalerie Maur

lü. Hanna Bertschinger eröffnet heute abend, zwischen 18 und 21 Uhr, ihre Ausstellung in der Werkalerie mit einer Vernissage. Die ausgestellten phantasievollen Keramikarbeiten entstanden im Laufe dieses Jahres und überzeugen durch ihre dekorativen Formen und Farben.

Hanna Bertschinger hat erstmals an der Schaltjahr-Gruppenausstellung «Kunstszene Maur» im Sommer 1996 ausgestellt. Der Erfolg mit ihren Keramikobjekten machte ihr Mut zu einer weiteren Ausstellung. «Seit jeher hat mich das Erdige, Weiche, die Plastizität, das Unberechenbare des Materials Ton angezogen.» Hanna Bertschinger konnte sich während ihrer Primarlehrerintätigkeit in verschiedenen Töpferkursen weiterbilden, und als Hausfrau und Mutter von vier Kindern übte sie schliesslich ihr Hobby als Beruf aus. Die Fortbildungskurse für Schüler und Erwachsene in verschiedenen Gemein-

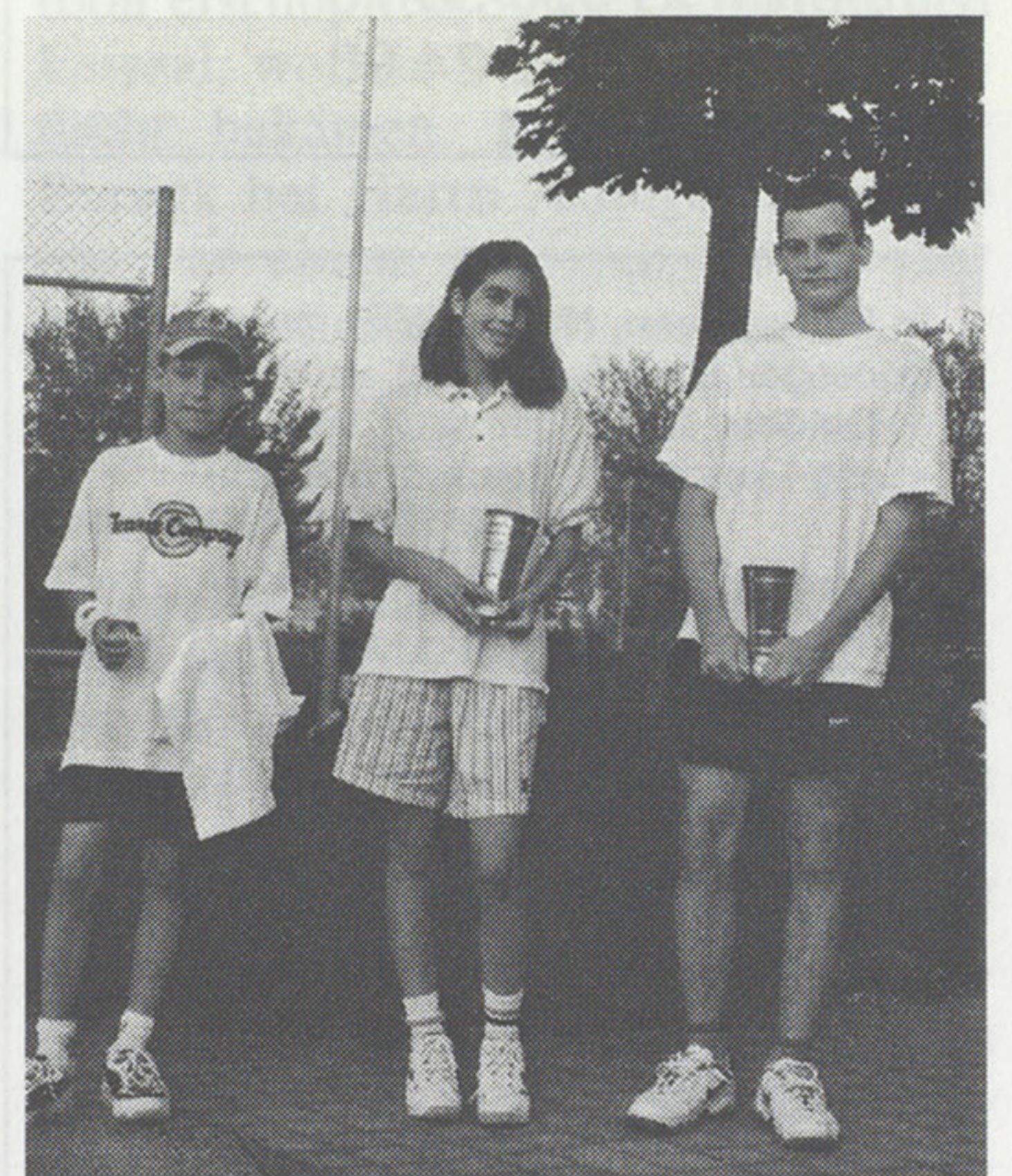
den, diverse Lehrerfortbildungskurse und ein Lehrauftrag am Arbeitslehre-rinnenseminar für den Bereich Ton kamen letztlich ihr selbst zugute. «Unkonventionell in Farbe und Form widerspiegelt sich in meinen Werken das Leben», sagt Hanna Bertschinger. Ihre Ideen sammelt sie vor allem in der Natur und setzt sie mittels einfacher Techniken in abstrakte und farbenfrohe Bilder um.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 28. September. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 11 bis 15 Uhr.

Tennis: Junioren- Clubmeisterschaft 1997 TC Maur

Die diesjährige Junioren-Clubmeisterschaft des Tennisclubs Maur konnte bei hochsommerlichem Wetter durchgeführt werden. Infolge der hohen Temperaturen wurden die Finalsplele auf den späteren Nachmittag verschoben. Der anschliessende Gratisgrillplausch für alle fand grossen Anklang!

Spielkommission TCM



Die Sieger der Clubmeisterschaft 1997 (v.l.n.r.): Knaben Kat. B: Stefan Greder (Jg. 86); Mädchen Kat. A: Roberta Borsari (Jg. 83); Knaben Kat. A: David Wirth (Jg. 79)

WIR GRATULIEREN

Am 7. September feierte Frau Emma Köng-Kubli, Im Bränneli 26, Forch, ihren 80. Geburtstag.

Die Jubilarin erfreut sich geistiger und körperlicher Frische und beging den Tag im Kreise ihrer Familie.

Wir gratulieren herzlich!

Ökumenischer Besuchskreis,
Gisela Geiser

25 Jahre Zimmerei – Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Parkett – Treppenbau
Abbruch und Entsorgung
Reparaturen aller Art



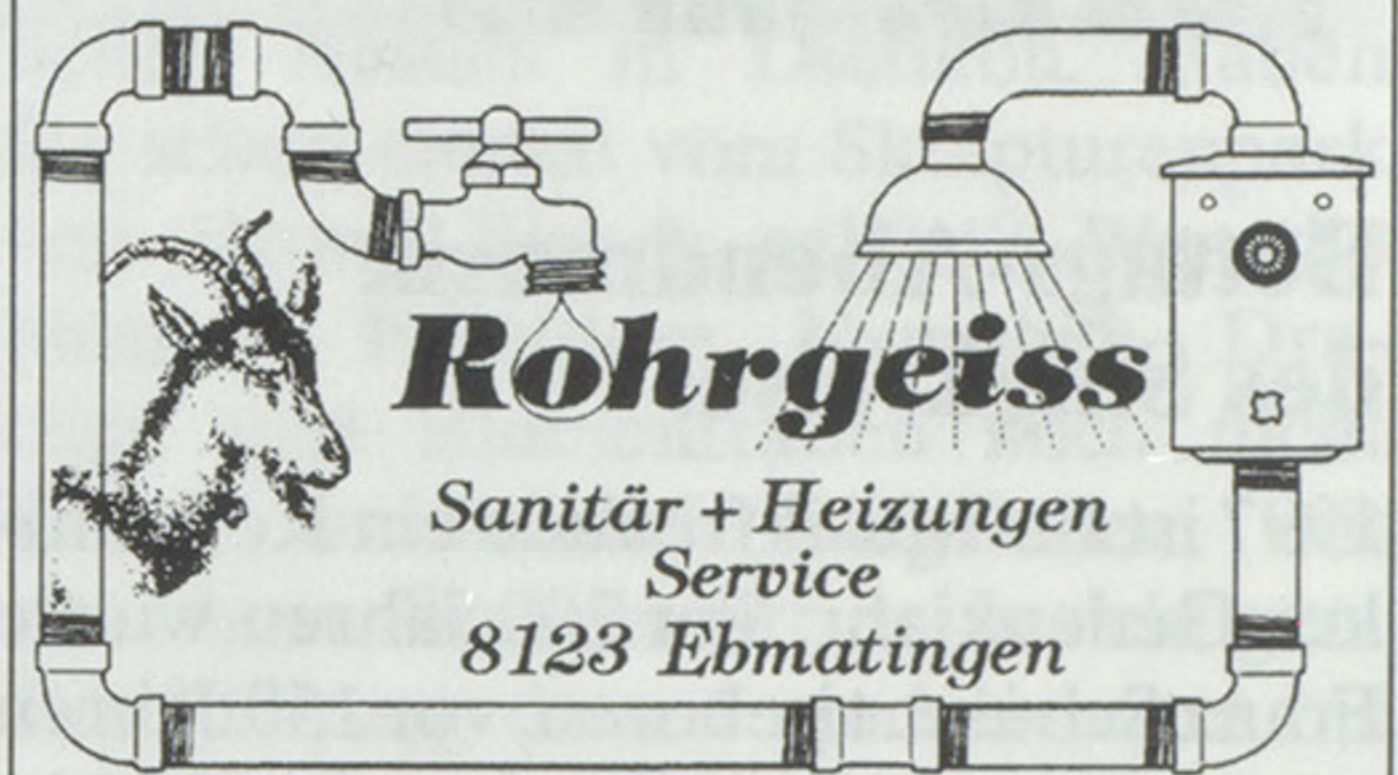
H. Schiesser
8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94

Spiegel Spiegelwände



Eugen Hechler AG
Glaserei · Glasbau · Spiegel

Signastrasse 14 Tel. 01 383 12 74
8008 Zürich Fax 01 383 96 29
Inhaber
Peter und René Müller
Zürichstrasse 29
8124 Maur Tel. 01 980 29 81



Rohrgeiss

Sanitär + Heizungen
Service
8123 Ebmingen

• **Heizkessel-Auswechslungen**

Bachtobelstrasse 24
8123 Ebmingen

Telefon 01-980.01.97

Zu verkaufen

Freilandgehege

für Kleintiere

Seiten und Dach demontierbare Metallgitterkonstruktion, verzinkt.

1 Schiebe- u. 1 Drehtür. Höhe 1,0 m, Seitenlänge 2,5 x 2,3 m. Maschenweite 3 x 6 cm.

Telefon G 980 38 76
P 980 24 08

Herzliche Einladung

zum

"SCHNUPPER - GOTTESDIENST"

mit **Siegfried Nüesch**
Leiter Bund FEG SCHWEIZ

Thema: "Wie gehen wir mit Sorgen um?"
Wann: **Sonntag 14. September 97, 10.00 Uhr**
Wo: **Schulhaus Leeacher, Ebmingen**

Gottesdienste sonntags 10.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Leeacher
Infos unter Tel. 980 42 26

FEG Freie evangelische Gemeinde **MAUR**

Zu verkaufen

Bösendorfer Klavierflügel

200 cm, schwarz, Elfenbeintasten, geprüft Musik Jecklin.

Telefon 01 980 09 65

Kleine Inserate sind ganz

gross

In **Ebmingen, Nähe Zürich** (in der steuer-günstigen Gemeinde Maur), vermieten wir per 1. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung im «Lang-Garten» (im Zentrum gelegen)

luxuriöse, moderne 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

Wohn-/Esszimmer (42 m²), moderne Küche mit allem Komfort, Dusche/WC, Bad/WC, 3 Schlafzimmer (15, 11 und 11 m²), Parkettböden in allen Zimmern, Balkon (8,5 m²), rollstuhlgängig, Lift.

Mietzins Fr. 1890.- exkl. Nebenkosten
Garageabstellplatz Fr. 135.-



**HARTMANN IMMOBILIEN- UND
VERWALTUNGS AG ZUMIKON**

TELEFON 01 918 17 91

Schöne Geschenke

aus Keramik, Duftlampen, Duftöl, Kerzen, Vasen, Mobiles und vieles mehr erhalten Sie im

Lotus Lädeli

Lohwisstrasse 46, Ebmingen, Tel. 980 25 83
Offen: Di und Do, 13.30–17.30 Uhr

Buchhaltungen

Liv Holzheu

Auwisstrasse 17 8127 Forch

TEL. 980 17 31 FAX 980 20 74

Über- oder unterversichert

Sicherheit und Hilfe bringt eine **neutrale Versicherungsanalyse**
Kosten: Fr. 240.-

Infos und Terminvereinbarung
Tel. 980 00 86
R. Riedweg, Hubrainstr. 15, 8124 Maur

JANTEX Regenbekleidung
für Erwachsene und Kinder,
100% wasserdicht,
finden Sie bei



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Tel. 01 980 25 19 und 01 980 03 27

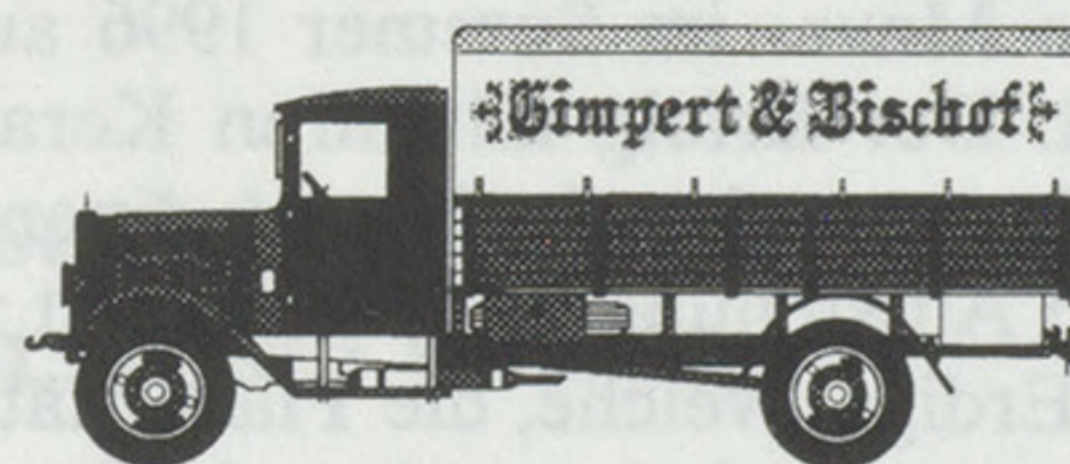
Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung
Hauslieferdienst – Party-Service
Relikonstrasse 9, 8124 Maur

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
Jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

Zum 5-Jahres Jubiläum erhält jeder
Fahrschüler ein Kino-Eintrittsbillet

WUNDERLI

079/443 12 42

SEITE DER JUNGEN

Eine coole Woche im heissen Magliaso

Am Samstag, dem 9. August 1997, begann das Konfirmationslager um 9.45 Uhr am Hauptbahnhof Zürich. Nach dreieinhalb Stunden Reise in zwei verschiedenen Zügen erreichten wir schliesslich unser Ziel: den Bahnhof von Magliaso.

Vom Bahnhof war es nur noch ein kurzer Fussmarsch bis zum Centro Evangelico, wo wir gemeinsam die Woche verbrachten. Es liegt direkt am Luganersee. Wegen der starken Hitze durften wir zuerst einmal baden gehen. Danach hatten wir die Möglichkeit, uns durch ein Spiel besser kennenzulernen. Den Abend verbrachten wir mit der Vorbereitung eines Parcours, in welchem unsere Sinnesorgane geschärft werden sollten, nämlich mit Hören, Riechen und Fühlen.

Sonntag: Lagerolympiade

Am nächsten Morgen wurden wir durch Lieder geweckt. Nach dem Frühstück begannen die einen, den ersten Gottesdienst vorzubereiten. Das Thema lautete: «Unsere Sinne». Am Nachmittag mussten wir unser Bestes bei der Lagerolympiade unter Beweis stellen. Auf dem Programm standen die Disziplinen Dart (Pfeilschiessen), Pedalo, Limbo und Boccia. Die Olympiade wurde anschliessend noch mit einem Hindernislauf und Wettschwimmen vervollständigt. Am Abend schauten wir uns den Film «Out of Rosenheim» an, den die meisten aber nicht sehr spannend fanden. Das Abendprogramm wurde mit der Preisverleihung beendet.

Montag: Parcours der Sinnesorgane

Am Montag starteten die Leiter ein Experiment, das darin bestand, dass sie sich während der Mahlzeiten unter uns mischten, anstatt wie vorher an einem Tisch zu sitzen. Nach dem Morgenessen begann der Parcours über die drei Sinnesorgane, den wir vor zwei Tagen vorbereitet hatten. Mittags ging das Programm weiter, mit je 40 Minuten bei jedem Leiter, bei denen wir uns nochmals über die Sinne unterhielten und dazugehörige Aufgaben lösten. Am späten Nachmittag konnten wir uns bei Herrn Müdesbacher mit Zinngiesen beschäftigen. Die Sujets reichten von Skorpionen bis zu Pentagrammen. Am Abend wurde noch der zweite Gottesdienst vorbereitet, und eine Stunde früher als gewohnt endete der



Im Konflager sollten die Sinne Hören, Riechen und Fühlen geschärft werden. (zvg)

Montag mit der Verlesung der Ränge des Parcours.

Dienstag: Wanderung

Nach einer unruhigen Nacht mussten wir am Dienstag ein wenig gestresst frühstücken. Ortsbähnli, Bus und Bergbahn brachten uns auf den Monte San Salvatore. Dort konnten wir uns etwa eine halbe Stunde von den bisherigen Reise Strapazen erholen. Dann ging es weiter. Schon nach kurzem Wandern mussten einige feststellen, dass sie für solch schwierige Passagen schlicht das falsche Schuhwerk besaßen. Nach dreiviertel Stunden Wanderung erreichten wir eine Kirche, die wir natürlich sofort besichtigen mussten. Während einige, also die Leiter, sich sehr dafür interessierten, war es den anderen, also den Teilnehmern, ziemlich langweilig. Schon bald trafen wir auf unserem Weg eine weitere Kirche an, bei der wir rasteten. Nach dem Essen erklärte uns Herr Müdesbacher noch etwas über die Kirche. Doch mit dem noch nicht genug: Er erzählte uns sogar noch etwas über die Entstehung des Tessins. Dann ging es ab nach Morcote, von wo uns ein Schiff nach Magliaso zurückbrachte. Kaum angekommen erwarteten uns ein Gottesdienst über das Thema «Hände» und ein Abendmahl. Endlich gab es das Nachtessen.

Mittwoch: Fussballmatch

Nach einer ruhigen Nacht und dem Morgenessen ging die eine Gruppe zu Herrn Müdesbacher, und die andere durfte zu Oliver, der von der Theater-schule kam, gehen.

Dort spielte man verschiedene Spiele, bei denen es vor allem um Improvisa-

tion ging. Nach dem Mittagessen konnten wir unsere Zeit bis fünf Uhr selbst einteilen. Dann begann der Fussballmatch gegen Urdorf, den wir jedoch mit 5:6 verloren. Nachher schlurften die total erschöpften Spieler sofort in den Esssaal, wo wir feine Gnocchi aufgetischt bekamen. Philipps selbstloser Einsatz bei Herrn Attinger bewahrte uns vor einem weiteren, sicher sehr spannenden Film.

Donnerstag:**Konfirmationsbesprechung**

Nach dem Frühstück bereiteten die einen den Gottesdienst für den Freitag vor, während der Rest bis um neun Uhr die Freizeit genoss. Später gingen die einen zu Frau Sonogo, wo sie sich über die Konfirmation unterhielten, während die anderen zu Herrn Müdesbacher gingen, um Zinn zu giessen. Nach einem weiteren köstlichen Mittagessen spielten einige bei Oliver Theater, die anderen waren bei Frau Sonogo. Am Abend beglückte uns ein Theaterduo mit einer spannenden Vorführung.

Freitag: Aufräumen, packen, putzen

Die Musik weckte uns aus dem erholsamen Schlaf. Nach dem Frühstück ging es ans Packen, Aufräumen und Putzen der Zimmer. Nach getaner Arbeit hörten wir noch einen Gottesdienst mit dem Thema «Ohren». Nach dem Lunch mussten wir zum Ortsbähnli gehen, das uns nach Lugano brachte. Von dort fuhren wir mit einem Zug, in welchem es sehr heiss war, nach Zürich. Von dort kamen wir individuell nach Hause.

Christian H. und Thomi W.

Die Initiative «Jugend ohne Drogen» ist Opium fürs Volk.

Mit einem Verbot der erfolgreichen 4-Säulen-Drogenpolitik führt die VPM-Initiative zurück in die drogenpolitische Steinzeit. Mit katastrophalen Folgen für Drogenabhängige, ihre Familien und die ganze Bevölkerung im Kanton Zürich.

► **Nein zur Initiative «Jugend ohne Drogen».**

SP

Wir sind Partei: Sozialdemokratisch

CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit
und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

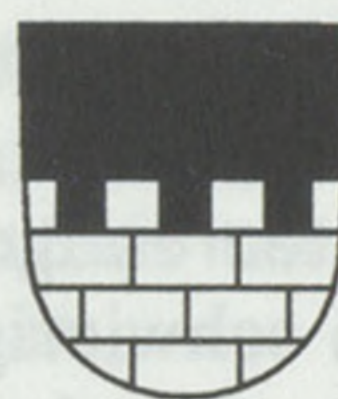
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11



Schulgemeinde Maur

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in für Schulsekretariat (20%, Job-sharing)

Die Arbeitszeit beträgt ca. 1 bis 2 Tage/Woche; während der Schulferien kein Einsatz.

- | | |
|--------------|--|
| Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> – Datenerfassung und -kontrolle – Mithilfe bei Abrechnungen – verschiedene organisatorische Aufgaben – Ablage/Archivierung – Schalter- und Telefondienst |
| Wir erwarten | <ul style="list-style-type: none"> – kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung – Freude am Umgang mit Zahlen – gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, evtl. Access) – Teamfähigkeit – Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit |
| Wir bieten | <ul style="list-style-type: none"> – zeitgemässe Entlohnung – abwechslungsreiche Tätigkeit – gutes Arbeitsklima |

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Schulsekretärin, Frau M. Mathys, Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur.

AMTLICH

Änderung des Reglementes über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur

Gestützt auf Art. 3, Ziff. 2, und Art. 10 der Abfallverordnung hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 1. September 1997 das Reglement über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur mit Wirkung ab 1. Januar 1998 wie folgt geändert:

Sackgebühr/Sperrgutgebühr

Verkaufspreis pro Heft mit 10 Gebührenmarken:

Fr. 21.15 + 6,5% MwSt. = Fr. 22.50

Die Anzahl der zu verwendenden Gebührenmarken pro Sackgrösse beziehungsweise Sperrgutgewicht bleibt unverändert.

Grüngutgebühr

Preis und Anzahl der zu verwendenden Gebührenmarken pro Bündel beziehungsweise Behältergrösse bleiben unverändert.

Normcontainer über 240 bis 800 Liter

1 Plombe à Fr. 39.45 + 6,5% MwSt. = Fr. 42.–

Der Beschluss und das vollständige Gebührenreglement liegen während 20 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Gegen diesen Erlass kann innert 20 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt:

Bevölkerungsschutzdienst

zum Schutzverantwortlichen

– Pablo Romero, Forch

Betreuungsdienst

zum Chef Aufnahmegruppe

– Werner Leuzinger, Ebmatingen

Zivilschutzstelle Maur

Gemeindeverwaltung Maur

Am **Knabenschiessen-Montag, 15. September 1997**, bleiben die Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle **am Nachmittag** geschlossen.

Gemeinderatskanzlei Maur

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Wohlbefinden durch Entspannung und Wahrnehmung. Neuer Kurs im Gymnastikstudio V. Rüst, Beginn 18. September. Telefon 980 03 08.

Verspannungen oder Rückenschmerzen? Fussreflexzonenmassage, Rücken-/Nackenmassagen, Wirbelsäulenthherapie nach Dorn und Breuss bringt Wohlbefinden zurück: Uschi Joos, Tel. 980 24 03.

Kinderkleider, Sport & Spielwaren, Secondhand Max & Moritz: Herbst-/Winterartikel eingetroffen! Lässig, günstig und gepflegt! Im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag von 14 bis 18 Uhr.

Gesucht

Suche Franz.-Lehrerin für «On y va», Sekundarstufe, auf der Forch. Telefon 980 18 78.

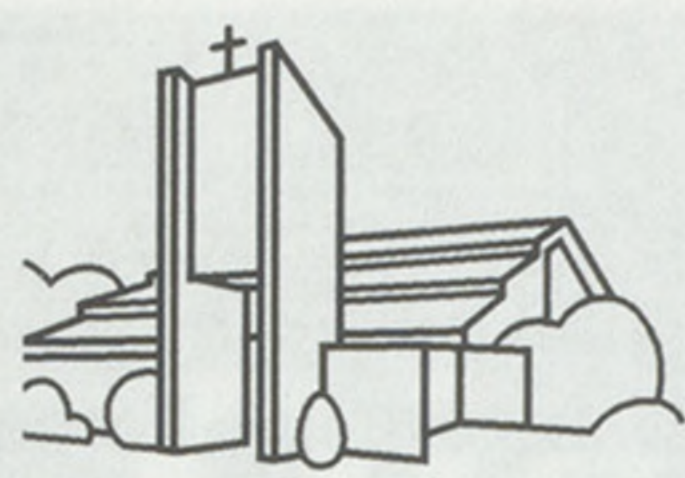
Zu vermieten

Binz, zu vermieten in 2-Fam.-Haus, 5½-Zi-Wohnung mit Balkon, Cheminée, Bastelraum und Garage. MZ Fr. 2400.– inkl., ab 1. Nov., Tel. 980 20 44.

Zu vermieten auf der Forch an idyllischer, ruhiger Lage **3½-Zimmer-Dachwohnung** in Bauernhaus per 1.10.1997. Fr. 1438.– exkl. NK (inkl. Garage und Keller). Tel. 980 08 55.

Zu verkaufen

Herrenvelo Marke Dolomite, 5-Gang, sehr guter Zustand, Preis Fr. 90.–. Telefon 980 24 16.



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Tel. 980 18 21; Bürozeiten Mo 17–19;
Mi 8.30–12.30; Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im
«forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienste

Forch: Zollingerheim, Samstag,
18.30 Uhr

Ebmatingen: Kirche St. Franziskus,
Sonntag, 10.30 Uhr; Donnerstag,
9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Wortgottesdienste mit Kommunionfeier

Am 13./14. September feiern wir zu
unseren gewohnten Gottesdienstzeiten
Wortgottesdienste mit Kommunion-
feiern. Am 14. September wird nach
dem Gottesdienst um 11.30 Uhr **Geral-
dine Truyol** aus der Forch das Tauf-
sakrament empfangen.

Durch das Taufsakrament wurden in
die Gemeinschaft der Kirche aufge-

nommen: am *Samstag, 23. August*, **Jas-
min Krummenacher** aus Ebmatingen;
am *Sonntag, 7. September*, **Simon Dandl**
aus der Forch.

Wir wünschen den Täuflingen und deren
Familien alles Gute und den Segen
Gottes.

Treffen des Pfarreirats

Mittwoch, 17. September, 20.00 Uhr,
Klubraum der Kirche St. Franziskus.

Vorgesehene Themen: Pfarreikonzept,
Seelsorgeregionen, Franziskusfest, Klau-
surtag des Pfarreirats, Jugendarbeit ...

Treffen der Romreisenden

Die Jugendlichen, die sich für die Rom-
reise in den Herbstferien angemeldet
haben, treffen sich am *Donnerstag*,
18. September, um 19.30 Uhr im Klub-
raum der Kirche St. Franziskus.

Gottesdienst am Dank-, Buss- und Betttag (20./21. September)

Ganz herzlich laden wir die ganze Ge-
meinde zu unseren Gottesdiensten am
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag ein. Ganz

besonders freuen wir uns, dass der
Gemischte Chor Binz/Ebmatingen die
Eucharistiefeier am *Sonntag in der*
St.-Franziskus-Kirche musikalisch be-
reichern wird. Ausserdem wird **Linda**
Gübeli aus Maur im Gottesdienst das
Taufsakrament empfangen.

Anschliessend sind alle Gottesdienst-
besucherInnen zum Apéro herzlichst
eingeladen.

Frauenbibelgruppe

Donnerstag, 25. September 13.45 Uhr,
Klubraum Kirche St. Franziskus.

Blockunterricht der 6. Klasse

Freitag, 26. September, 18–19.30 Uhr,
Kirche St. Franziskus.

Bitte vormerken

Franziskusfest, 28. September

10.30 Uhr feierlicher Gottesdienst
(Gastpredigerin Frau Martha Zwissig;
Chor St. Franziskus, Aufnahme der
neuen Ministranten), anschliessend
Teilete mit Dessertbuffet von Jugendli-
chen, Kinderprogramm.

Schweizer Asylpolitik heute – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen?

Dienstag, 16. September 1997, 20.15 Uhr, Mühle Maur

Vortrag von Dr. Maja Wicki, Philosophin/Psychoanalytikerin,
ehemalige Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

SP

Sozialdemokratische Partei
8124 Maur

Menschen zwischen Heimat und nirgendwo Schweiz – Ort des Asyls oder der neuen Bedrohung?

Nicht nur zur Zeit des letzten Kriegs, auch heute suchen Menschen, deren Existenz durch Verfolgung, Krieg und Gewalt bedroht ist, in unserem Land Zuflucht. Unser Asyl- und Flüchtlingsrecht und dessen Umsetzung sind jedoch – trotz Allgemeiner und Europäischer Menschenrechtserklärungen – in starkem Mass von der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Konjunkturlage abhängig. Daraus entstehen für die schutzsuchenden Menschen grosse Verunsicherungen und neue Bedrohungen. Wie wirken sich diese aus? Und welche Aufgaben stellen sich der Politik?

Vorankündigung: Dienstag, 4. November 1997, Mühle Maur:

Finanzplatz Schweiz – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen? Mit Gian Trepp, Autor und Publizist



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Sonntagsschullager in Samedan

Um 7.30 Uhr kommen die Leiter, um uns zu wecken. Christina, Frau Keller und Frau Lüem singen. Herr Marti spielt dazu Gitarre. Dann schnell anziehen, weil es um 8 Uhr zu essen gibt. Nachher ist Morgenturnen angesagt. Nachher ist Besinnung mit einer Josefs Geschichte. Dann gehen die Grossen ein Theater einüben, und wir basteln aus Ton einen Topf. Nachher holen wir im Zimmer den Schläger und gehen Pingpong spielen. Um 12 Uhr ist Mittagessen. Es gibt Nudelaufbau und Salat. Nachher können wir auswählen, ob wir zum Minigolf oder ins Hallenbad wollen. Ich bin ins Hallenbad. Es war sehr lustig, und wir blieben zwei Stunden dort. Dann gab es Mars, Bounty und Prinzenrollen. Nachher fuhren wir mit dem Bus und der Bahn nach Hause. Dort gab es eine Wasserballschlacht. Wir machten auch mit. Nach dem Znacht gingen wir auf den Spielplatz. Wir konnten auswählen, ob wir Fussball oder «Alle gegen alle» spielen wollten. Zu Hause haben wir gesungen und gelacht. Vor dem Schlafen gab es eine Geschichte aus «Lippels Traum». Es war ein schöner Tag.

Carole und Andrea

Auf Muottas Muragl

Am Montag wandern wir von Muottas Muragl bis zum Wegweiser. Nach einer halben Stunde trennen wir uns dann in zwei Gruppen auf. Die jüngeren Kinder wandern dem Höhenweg entlang zur Alp Languard. Die wackern Läufer erklimmen in schwindelnder Höhe die Segantinihütte. Unsere Eierschalen beschäftigen den Hüttenwart heute noch. Nach steilem Abstieg über Felsbrocken und Wurzeln erreichen wir nach ca. zwei Stunden unsere wartenden Kameraden. Glace schleckend auf der Alp Languard. Gemeinsam mit Cécile fahre ich auf dem Zweier-Sessellift nach Pontresina.

Liliane Keller

Auf Surlej

Am Mittwoch gingen wir auf die grosse Gondelbahn (Corvatsch). Es holperte grässlich. Danach liefen wir eine halbe Stunde bis Fuorcla Surlej. Es gab Fleischbrötli, Äpfel, Lion und Tee. Danach lief ich mit Chrigi den Berg hinunter. Wir redeten von Zahnschmerzen und Brillen.

Unten im Tal machten wir Pause. Wir gingen an den Fluss und sahen Kaulquappen. Am Kiosk kauften wir Eis. Dann gingen wir nach Pontresina und mit der Bahn wieder nach Hause.

Meret Witschi

Lagerepisoden

Voll Erwartung treffen 37 Kinder in Samedan ein, im geräumigen Haus bei prächtigem Sonnenschein.

Es wird gespielt, gebastelt, gelacht und gesungen,

ein Theater vorgeführt für die sieben Leiter und auch die Jungen.

Beim Spielen im Gang das Fenster klirrt, David erschrickt und ist ganz verwirrt. Das Wandern ist für alle der Plausch, Blumen, Berge und Gletscher wie ein Rausch.

Im Rosegtal gibt's einen verstauchten Fuss,

zum Glück kommen die Holzer mit ihrem «Bus».

Auf dem Silsersee rasen die Surfer mit Lachen,

dank dem Malojawind mit 80 Sachen.

Auf der Halfpipe rollen die Skater herum, Christoph erspringt die Wand, und viele schauen dumm.

Der Fussball schwimmt plötzlich im Inn davon,

der Retter Anthony aus Rouen packt ihn schon.

Nach dem Wandern abends im Haus, Hotzenplotz gibt sich im Film als Räuber aus.

Sieben Tage mit Action und Fröhlichkeit, toll war's – en jede seits!

E. Marti

Gottesdienste

Sonntag, 14. September

10.00 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufen; Vorstellung und Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Klasse Maur; Pfrin. J. Sonogo Mettner; Thema: Die Freiheit, stolz und demütig zugleich zu sein – Leben aus der Taufe

Kollekte: Waldenser; Kinderhütendienst in der Jugendstube; Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

Text: Römer 10, 17, «Die Bibel, Brunnquell des Glaubens»

Kollekte wie in Maur; Kinderhöck im Zollingerheim; Chilekafi

Sonntag, 21. September

10.00 Uhr, Kirche Maur

Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung des Männerchors Maur
Pfr. E. Attinger

Amtswochen

15.9.–20.9: Pfr. E. Attinger

22.9.–27.9.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagsschule

Freitag, 19. September

16.00 Schulhaus Maur: Lesung von
Kinderbuchautor Max Bolliger
(siehe allgemeiner Teil)

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 13. September

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Jugendtreff

Donnerstag, 18. September

18.00 Schulhaus Ebmingen: Film

Jugendgottesdienst

Freitag, 12. September

17.30 Zollingerheim Forch

Singkreis Maur

Montag, 15. September

20.15 Singsaal Aesch

Vortrag über die Bibel

Freitag, 19. September

20.00 Loorensaal, Schriftsteller Max
Bolliger (siehe allgemeiner Teil!)

Chrabbelgottesdienst

Sonntag, 14. September

11.15–11.45 Kirche Maur

Thema:

Die Schöpfungsgeschichte in Bildern;
Erzählung, Lieder, Musik zum Staunen,
Danken und Sichfreuen, für
Kinder ab Säuglingsalter bis etwa
6 Jahre mit ihren Familien

Anschliessend Chinder-Chile-Tee

Lust aufs Emmental?

Schnellentschlossene ergattern sich die letzten Plätze im Car für den kommenden Sonntag, 14. September, «Auf Gott-helfs Spuren». Die bereits Angemeldeten begrüsse ich gerne:

– Schulhaus Aesch	7.45 Uhr
– Coop Ebmingen	7.50 Uhr
– Kirche Maur	8.00 Uhr

Auf das Unterwegssein mit Ihnen freut sich *Pfr. K. Gautschi*

Tel. 980 01 51
Fax 980 51 50

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Hans Meier,
Buchenhof,
Maur

Sie sind von Beruf Landwirt. Gehören Sie zu den alteingesessenen Maurmern?

Ja, mein Grossvater liess sich 1896 in Maur nieder. Mein Vater wuchs hier auf, und auch ich bin im Maurmer Boden tief verwurzelt.

Einer Ihrer Söhne führt heute den Hof. Bleibt für Sie noch Arbeit übrig?

Sicher! Aber seit ich pensioniert bin, arbeite ich nur noch reduziert mit. Der Hof gehört heute meinem Sohn Peter, der mit seiner Familie hier wohnt. Dafür habe ich persönlich mehr Zeit, meinen Liebhabereien nachzugehen.

Und welcher Art sind Ihre Liebhabereien? Ich unternehme gerne Bergwanderungen – früher bin ich auch geklettert – und wühle mit Vorliebe in der Vergangenheit der Gemeinde Maur. Darum auch meine Mitarbeit im Ortsmuseum. Vieles der heutigen Zeit lässt sich nur mit der Kenntnis der Vergangenheit erklären.

Da können Sie bestimmt einige Beispiele nennen? Sicher, nur würden die Erklärungen mehr als eine Seite füllen. Ich könnte beispielsweise erklären, weshalb ein Schilfsterben im Greifensee stattfand, weshalb wir keine eigentlichen Obstbaumwälder mehr haben oder weshalb es in unserer Gemeinde viele fast gleich alte Einzelhöfe und zwei Frauenvereine gibt.

Gehören Sie einer politischen Partei an? Ja, der SVP Maur. Ich war im Vorstand und amtierte elf Jahre als deren Präsident. Zudem war ich auch während acht Jahren Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Stichwort Gemeindeparteien Maur: In welchem Verhältnis stehen diese zueinander? Nun, in der Gemeinde Maur gibt es ein politisches Dreieck mit FDP, SVP und SP. Allerdings ist die SP nicht im Gemeinderat vertreten. Ich persönlich denke, dass die SP in den vergangenen Jahren oft keine glückliche Hand in der Wahl ihrer Repräsentanten gehabt hat.

Vielen Dank für das Gespräch!

Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag/Sonntag, 13./14. September *Grand Prix Wassberg*, Seifenkistenrennen. Samstag, 14 bis 17 Uhr Trainingsfahrten, Sonntag, Rennbeginn um 10 Uhr (Hinweis im Textteil).

■ Sonntag, 14. September *Endschiessen*, Feldschützenverein Maur mit Sektionswettkampf unter Dorfvereinen, Schützenhaus Maur, 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr.

■ Dienstag, 16. September «Pro-Knirps»-Spiel- und Bastelnachmittag auf dem Spielplatz Hasenbühl oder – bei schlechtem Wetter – in der kath. Kirche St. Franziskus, 15 bis 17 Uhr.

«Menschen zwischen Heimat und nirgendwo», Referat von Maja Wicki, Mühle Maur, 20.15 Uhr, SP Maur (Hinweis im Textteil).

■ Donnerstag, 18. September *Mütterberatung im Zollingerheim Aesch/Forch* von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung in der Jugendstube in Maur von 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 19. September «Es muss doch mehr als alles geben», Lesung mit Max Bolliger. 16 Uhr für Kinder der Sonntagsschule, Singsaal Pünt, 20 Uhr für Erwachsene, Mühle Maur (Hinweis im Textteil).

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Clownbilder von Fredy Sigg

Noch bis zum 3. Oktober zeigt Grazia Meier, Forch, in ihrer Piccola Galleria d'Arte Werke von Fredy Sigg. Der 1923 geborene Künstler hat nach der Lehre als Grafiker/Lithograf und dem Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich von 1947 an seine selbständige Tätigkeit als Grafiker und Maler aufgenommen, verschiedene Auszeichnungen erhalten und an Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen, so an der Internationalen Cartoons-Ausstellung im Kunsthaus Zürich. Bekannt geworden ist er vor allem durch seine Zeichnungen für verschiedene Zeitungen wie «Weltwoche», «Nebelspalter» und «Züri-Woche». Geöffnet ist die Galerie jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr und zusätzlich am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Marietta Fischer

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 13./14. September, und Donnerstag, 18. September:
Dr. Aepli, Telefon 391 88 44

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe
Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 19. September:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. September, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech